***Mehrjahresplanung "Strassenbau 2015 - 2018"
(Investitionsrechnung); Verpflichtungskredit für
Kleinprojekte Beginn 2015 sowie für das Gross-
projekt Eppenbergr-Wöschnau, Schachenstrasse,
Instandsetzung SBB-Überführung***

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 9. September 2014, RRB Nr. 2014/1559

Zuständiges Departement

Bau- und Justizdepartement

Vorberatende Kommissionen

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Finanzieller Planungsprozess	5
2. Ausgangslage	5
3. Rechenschaft über bewilligte Verpflichtungskredite Stand 15. August 2014.....	6
4. Schwerpunkte der Mehrjahresplanung.....	7
5. Gesamtinvestitionen Strassenbau.....	8
6. Rechtliches.....	8
7. Antrag.....	8
8. Beschlussesentwurf	9

Beilagen

- Mehrjahresplanung "Strassenbau 2015 - 2018" (Investitionsrechnung); Verpflichtungskredit für Kleinprojekte Beginn 2015 sowie für das Grossprojekt Eppenber-Wöschnau, Schachenstrasse, Instandsetzung SBB-Überführung
- Projektbeschrieb des beantragten Grossprojektes Eppenber-Wöschnau, SBB-Überführung Schachenstrasse

Kurzfassung

Gestützt auf § 8 Absatz 1 des Strassengesetzes vom 24. September 2000 (BGS 725.11) erstellt der Regierungsrat ein Mehrjahresprogramm Strassenbau (Investitionsrechnung). Auf dieser Basis bewilligt der Kantonsrat die Kredite für den Neubau, die Änderung und den Unterhalt der Kantonsstrassen.

Der Kantonsrat hat am 4. Dezember 2012 (KRB Nr. SGB 134/2012) das Mehrjahresprogramm "Strassenbau 2013 – 2016" mit den Schwerpunkten und den Bauvorhaben zur Kenntnis genommen. Dieses nach Anhörung der Einwohnergemeinden im Jahr 2012 erstellte Mehrjahresprogramm wird - abgestimmt auf den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) - jährlich aktualisiert (Mehrjahresplanung) und um ein Jahr erweitert, bevor es nach vier Jahren, im Jahr 2016, wieder grundsätzlich überarbeitet wird.

Mit der vorliegenden Botschaft wird dem Kantonsrat die Mehrjahresplanung "Strassenbau 2015 – 2018" zur Kenntnisnahme vorgelegt. In den nächsten vier Jahren sollen netto rund 153 Mio. Franken (brutto 236 Mio. Franken) in die Strasseninfrastruktur investiert werden. In den Bruttoinvestitionen von rund 236 Mio. Franken sind rund 37 Mio. Franken (brutto) für die Umsetzung von Agglomerationsmassnahmen und rund 2.3 Mio. Franken (brutto) für Lärmsanierungsmassnahmen enthalten.

Gleichzeitig beantragen wir dem Kantonsrat, basierend auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1):

- a. einen Sammel-Verpflichtungskredit für Kleinprojekte mit Beginn 2015 in der Höhe von insgesamt brutto 19.975 Mio. Franken,
- b. einen Verpflichtungskredit für das Grossprojekt "Eppenbergr-Wöschnau, Schachenstrasse, Instandsetzung SBB-Überführung" von brutto 4.2 Mio. Franken.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf über die Mehrjahresplanung "Strassenbau 2015 - 2018" (Investitionsrechnung); Verpflichtungskredit für Kleinprojekte Beginn 2015 sowie für das Grossprojekt Eppenbergr-Wöschnau, Schachenstrasse, Instandsetzung SBB-Überführung, zur Beratung und Kenntnisnahme.

1. Finanzieller Planungsprozess

Der finanzielle Planungsprozess der Mehrjahresplanung folgt dem Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2015 - 2018 (KRB Nr. SGB 047/2014 vom 2. Juli 2014). Die darin ausgewiesenen Nettoinvestitionen Kantonsstrassenbau und allfällige Budgetvorgaben bilden die maximal mögliche Investitionssumme. Aus der Liste der in Zusammenarbeit mit den Gemeinden definierten Vorhaben werden die spezifischen Jahrestanchen für jedes Projekt ermittelt und nach Dringlichkeit und finanzieller Machbarkeit festgelegt.

Gemäss WoV-Handbuch Ziffer 4.12.4.2 und Ziffer 4.12.4.3 wird dem Kantonsrat für jedes mehrjährige Grossprojekt mit Nettoinvestitionen von mehr als 3 Mio. Franken - sobald genügend verlässliche Projektinformationen vorhanden sind - die entsprechende Bruttoausgabe als Verpflichtungskredit zum Beschluss vorgelegt. Dies erfolgt im Falle der Investitionsplanung Strassenbau jeweils zusammen mit der jährlichen Vorlage der Mehrjahresplanung resp. alle vier Jahre mit dem Mehrjahresprogramm. Gleichzeitig wird dem Kantonsrat für alle Kleinprojekte mit Nettoinvestitionen von weniger als 3 Mio. Franken, welche im Folgejahr starten, jeweils ein Verpflichtungskredit über die gesamte Summe (Summe aller Bruttoausgaben) zum Beschluss beantragt. Die Regierung beschliesst nachfolgend über die projektspezifische Mittelverwendung.

Die Mehrjahresplanung wird zeitlich mit dem Voranschlag gleichgeschaltet.

2. Ausgangslage

Mittels der im IAFP vorgesehenen Investitionen ist das im Legislaturplan 2013 - 2017 festgelegte Handlungsziel "bedarfs- und zukunftsgerichtete Verkehrsinfrastruktur erhalten bzw. aufbauen" zu erreichen.

Für die Auswahl und Priorisierung der Projekte sind insbesondere die Vorgaben zur Werterhaltung der Kantonsstrassen, die Anliegen und Bedürfnisse der Regionen und Gemeinden, die in den Agglomerationsprogrammen mit dem Bund vereinbarten Massnahmen und Massnahmen zur Sicherstellung einer funktionstüchtigen und sicheren Infrastruktur massgebend.

In der gegebenen Konstellation sowie aufgrund der beschränkten finanziellen und personellen Ressourcen muss ein Weg gefunden werden, um mit den vorhandenen Mitteln sowohl die Anforderungen der Substanzerhaltung und Optimierung / Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur bestmöglich zu erfüllen. Dabei wird offensichtlich, dass mittelfristig der Betrag der eingesetzten Mittel für den Substanzerhalt im Verhältnis zum Wiederbeschaffungswert der Anlagen von ca. 2.7 Mia. Franken nicht - wie empfohlen - 2.2 % sondern bestenfalls 1.5 % betragen kann.

3. Rechenschaft über bewilligte Verpflichtungskredite Stand 15. August 2014

Es werden 8 Verpflichtungskredite für Grossprojekte bewirtschaftet:

- a. **Entlastung Region Olten**
Die Bauarbeiten für die Entlastungsstrasse sind abgeschlossen und die entsprechenden Werkverträge mehrheitlich abgerechnet. Anstehend sind nun die Umgestaltungsmassnahmen auf den entlasteten Strassenabschnitten und der Abschluss der Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen. Der Verpflichtungskredit von 317.2 Mio. Franken kann eingehalten werden.
- b. **Oberbuchsiten, Egerkingen, Härkingen, Betonstrassensanierung**
Mit dem vorgesehenen Deckbelagseinbau im Sommer 2015 kann das Gesamtprojekt Betonstrassensanierung H5 abgeschlossen werden. Der Verpflichtungskredit von 8.5 Mio. Franken kann eingehalten werden.
- c. **Rickenbach, Mühlegasse, neue Langsamverkehrsunterführung**
Im Herbst 2014 werden alle Arbeiten abgeschlossen sein und die neue Langsamverkehrsunterführung kann in Betrieb genommen werden. Der Verpflichtungskredit von 7.7 Mio. Franken kann eingehalten werden.
- d. **Seewen, Ausbau Grellingerstrasse / Dorfstrasse inkl. Busumsteiganlage**
Die Busumsteiganlage kann zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2014 dem Betrieb übergeben werden. Gleichzeitig laufen die Projektierungsarbeiten zur Sanierung und Umgestaltung der Grellingerstrasse und der Dorfstrasse. Der bewilligte Verpflichtungskredit über 4.625 Mio. Franken kann gut eingehalten werden.
- e. **Kienberg, Saalstrasse, Gesamtsanierung 1. Phase**
In diesem Jahr wurden die Holzereiarbeiten für den neuen Schutzwald ausgeführt. Weiter werden die Arbeiten im Teilprojekt 1 - im Bereich Passhöhe bis Salhöhe - abgeschlossen. Im 2015 wird das Teilprojekt 2 - Frauhaldehof bis zur alten Gipsfabrik - in Angriff genommen. Der Verpflichtungskredit von 8.1 Mio. Franken kann eingehalten werden.
- f. **Riedholz - Deitingen - Luterbach, Jurastrasse, Instandsetzung Wilihofbrücke**
Es ist vorgesehen, dass in diesem Jahr alle Vorbereitungsarbeiten wie Rodungs-, Pfahl- und Erdarbeiten ausgeführt werden. Die Instandsetzungsarbeiten an der Brücke, der Neubau der Unterführung beim Widerlager Süd sowie die Abschlussarbeiten erfolgen im Jahr 2015. Der Verpflichtungskredit von 6.5 Mio. Franken kann eingehalten werden.
- g. **Mümliswil-Ramiswil und Beinwil, Gesamtsanierung Passwangstrasse 1. Etappe**
Die Projektierungsarbeiten für die Strassen- und Kunstbautenbauwerke erweisen sich aufgrund der schwierigen und risikobehafteten geologischen Verhältnisse aufwändiger als erwartet. Die Hauptarbeiten werden somit erst ab 2016 realisiert. Der Verpflichtungskredit von 13.7 Mio. Franken kann eingehalten werden.
- h. **Zuchwil, Luzernstrasse, Instandsetzung SBB-Überführung Aarmatt**
Die Arbeiten der 1. Etappe werden termingerecht Ende Herbst 2014 abgeschlossen. Im 2015 erfolgt die Instandsetzung der 2. Etappe. Der Verpflichtungskredit von 12 Mio. Franken kann eingehalten werden.

Es werden zwischenzeitlich 6 Sammelverpflichtungskredite für Kleinprojekte bewirtschaftet:

- a. Der Verpflichtungskredit **Kleinprojekte ab 2009** beinhaltet 60 Einzelprojekte. Darin enthalten sind nebst den eigentlichen Instandsetzungen und Erneuerungen von Strassen 6 Massnahmen aus den Agglomerationsprogrammen, 1 Lärmschutzmassnahme und 12 Instandsetzungsprojekte an Kunstbauten. Bis Ende 2013 sind 40 Einzelprojekte realisiert und abgerechnet. Der Verpflichtungskredit kann eingehalten werden.
- b. Der Verpflichtungskredit **Kleinprojekte ab 2010** beinhaltet 33 Einzelprojekte. Darin enthalten sind nebst den eigentlichen Instandsetzungen und Erneuerungen von Strassen 5 Massnahmen aus den Agglomerationsprogrammen, 1 Lärmschutzmassnahme und 12 Instandsetzungsprojekte an Kunstbauten. Bis Ende 2013 sind 15 Einzelprojekte realisiert und abgerechnet. Der Verpflichtungskredit kann eingehalten werden.
- c. Der Verpflichtungskredit **Kleinprojekte ab 2011** beinhaltet 58 Einzelprojekte. Darin enthalten sind nebst den eigentlichen Instandsetzungen und Erneuerungen von Strassen 13 Massnahmen aus den Agglomerationsprogrammen, 11 Lärmschutzmassnahmen und 12 Instandsetzungsprojekte an Kunstbauten. Bis Ende 2013 sind 12 Einzelprojekte realisiert und abgerechnet. Der Verpflichtungskredit kann eingehalten werden.
- d. Der Verpflichtungskredit **Kleinprojekte ab 2012** beinhaltet 38 Einzelprojekte. Darin enthalten sind nebst den eigentlichen Instandsetzungen und Erneuerungen von Strassen 6 Massnahmen aus den Agglomerationsprogrammen, 6 Lärmschutzmassnahmen und 10 Instandsetzungsprojekte an Kunstbauten. Bis Ende 2013 sind 3 Einzelprojekte realisiert und abgerechnet. Der Verpflichtungskredit kann eingehalten werden.
- e. Der Verpflichtungskredit **Kleinprojekte ab 2013** beinhaltet 71 Einzelprojekte. Darin enthalten sind nebst den eigentlichen Instandsetzungen und Erneuerungen von Strassen 6 Massnahmen aus dem Agglomerationsprogramm, 16 Lärmschutzmassnahmen und 7 Instandsetzungsprojekte an Kunstbauten. Bis Ende 2013 sind 10 Einzelprojekte realisiert und abgerechnet. Der Verpflichtungskredit kann eingehalten werden.
- f. Der Verpflichtungskredit **Kleinprojekte ab 2014** beinhaltet 76 Einzelprojekte. Darin enthalten sind nebst den eigentlichen Instandsetzungen und Erneuerungen von Strassen 9 Massnahmen aus dem Agglomerationsprogramm, 16 Lärmschutzmassnahmen und 15 Instandsetzungsprojekte an Kunstbauten sowie Mittel für die Grundlagenbeschaffung / Verkehrszählung und Reserven, insbesondere für unvorhergesehene Sofortmassnahmen. Es konnten noch keine Projekte abgerechnet werden. Der Verpflichtungskredit kann voraussichtlich eingehalten werden.

4. Schwerpunkte der Mehrjahresplanung

Die drei Schwerpunkte der Mehrjahresplanung sind abgeleitet vom Handlungsziel "Bedarfs- und zukunftsgerichtete Verkehrsinfrastruktur erhalten bzw. aufbauen" des Legislaturplanes 2013 - 2017.

Die Werterhaltung der Infrastrukturanlagen hat Priorität und entsprechende Sanierungsprojekte im Brücken- und Strassenbau bilden den ersten Schwerpunkt der Mehrjahresplanung.

Um den heutigen wie auch zukünftigen Mobilitätsbedürfnissen gerecht zu werden, sind Optimierungen, Erweiterungen und qualitative Verbesserungen für alle Strassenbenutzer notwendig. Projekte im Bereich des Verkehrsmanagements, welche im Rahmen der Agglomerationsprogramme auch vom Bund mitfinanziert werden, bilden den zweiten Schwerpunkt der Mehrjahresplanung.

Die Verbesserung der Verkehrssicherheit ist eine Daueraufgabe. Im Rahmen der Umsetzung des vom Bundesrat beschlossenen Handlungsprogramms „Via sicura“ bilden Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit von Fussgängerstreifen den dritten Schwerpunkt der Mehrjahresplanung.

5. Gesamtinvestitionen Strassenbau

Die ausgewiesenen Nettoinvestitionen der Jahre 2015 - 2018 sind um 18.8 Mio. Franken tiefer, als sie im IAFP 2015 - 2018 eingestellt wurden. Gegenüber 172 Mio. Franken im IAFP werden in der vorliegenden Mehrjahresplanung Projekte im Umfang von netto 153.2 Mio. Franken vorgesehen.

6. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgaben (Verpflichtungskredit und Spezialfinanzierungen) nicht dem fakultativen Referendum nach Artikel 36 der Kantonsverfassung (KV; BGS 111.1) (Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV).

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Peter Gomm
Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

8. **Beschlussesentwurf**

Mehrjahresplanung "Strassenbau 2015 - 2018" (Investitionsrechnung); Verpflichtungskredit für Kleinprojekte Beginn 2015 sowie für das Grossprojekt Eppenbergr-Wöschnau, Schachenstrasse, Instandsetzung SBB-Überführung

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹⁾, § 19 Absatz 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)²⁾, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 9. September 2014 (RRB Nr. 2014/1559), beschliesst:

1. Von der Rechenschaft über die Projekte und der Mehrjahresplanung "Strassenbau" für die Jahre 2015 - 2018 in der Investitionsrechnung wird Kenntnis genommen.
2. Für die Kleinprojekte ab 2015 wird in der Investitionsrechnung als Bruttovorgabe ein Verpflichtungskredit von 19.975 Mio. Franken beschlossen.
3. Für das Grossprojekt "Eppenbergr-Wöschnau, Schachenstrasse, Instandsetzung SBB-Überführung" wird in der Investitionsrechnung als Bruttovorgabe ein Verpflichtungskredit von 4.2 Mio. Franken beschlossen.
4. Die Verpflichtungskredite nach Ziffern 2 und 3 werden um die teuerungsbedingten Mehr- oder Minderkosten auf Basis des Zürcher Baukostenindex, Stand 1. April 2011, angepasst.
5. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

¹⁾ BGS 111.1.

²⁾ BGS 115.1.

Verteiler KRB

Bau- und Justizdepartement
Departementscontroller
Amt für Verkehr und Tiefbau (5)
Finanzdepartement
Amt für Finanzen
Kantonale Finanzkontrolle
Parlamentscontroller
Parlamentsdienste